

Herr Gleß trug einleitend nochmals die Entwicklung der Planung vor. Insbesondere die Bürgerversammlung am 17.06.2004 habe mit den dort vorgetragenen Anregungen und Bedenken äußerst positiv zu der heute vorliegenden Planung beigetragen.

Es sei erforderlich gewesen, zwei wichtige Aspekte, nämlich die der Stadtgestaltung und der Wirtschaftsförderung gegenüberzustellen und abzuwägen. Dabei sei nicht zuletzt aufgrund der Ergebnisse der Bürgerversammlung ein Kompromiss gefunden worden und somit ein gelungener Brückenschlag zwischen den unterschiedlichen Interessen erfolgt.

Herr Schwamborn stellte anschließend die Planung ausführlich vor.

Herr Fischer stellte fest, dass die Anlieger an der Planung intensiv mitgewirkt hätten und schlug vor, nach einer Sitzungsunterbrechung den anwesenden Bürgern das Wort zu erteilen.

Herr Schäfer begrüßte, dass eine konsensfähige Lösung gefunden worden sei. Er halte allerdings die vorgesehene Baumscheibe im Eingangsbereich der Wilhelm-Mittelmeier-Straße für entbehrlich, da sie für den Verkehr hinderlich sei. Ebenso sei es nicht opportun, Tempo 20 vorzusehen. Hier sollte auf Tempo 30 hochgefahren werden. Auch gelte es, eine Vollsperrung während der Bauphase zu verhindern und sicherzustellen, dass an der Kreissparkasse weiterhin ausreichend Stellplätze zur Verfügung stehen.

Herr Gleß teilte mit, dass die Bauzeit voraussichtlich 9 Monate betragen werde. Dabei sei angestrebt, in 2 Schichten zu arbeiten, damit die Arbeiten schneller fortschreiten könnten. Eine Vollsperrung werde es nicht geben. Rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme würden die Bürger mittels eines Informationsblattes informiert, wobei auch ein fester Ansprechpartner bei der Verwaltung während der Bauphase vorgesehen werde.

Auf Nachfrage von Herrn Bonerath zur Höhe der Aufpflasterungen an der Wilhelm-Mittelmeier-Straße teilte die Verwaltung mit, dass eine Höhe von 6 cm vorgesehen sei. Außerdem regte Herr Bonerath an, den Kurvenradius in der Marktstraße im Bereich der Gärtnerei zu vergrößern, da dieser hier sehr eng ausfalle.

Herr Janssen begrüßte es, dass die Anliegen der Bürger berücksichtigt werden. Er warnte davor, eine Tempo 20-Zone vorzusehen und verwies auf negative Erfahrungen an anderer Stelle im Stadtgebiet. Auch sollte kein Natursteinpflaster verwendet werden wegen einschlägiger Erfahrungen bei bestimmten Schuhwerk und zudem aus Kostengründen. Er halte es für dringend erforderlich, Maßnahmen zu ergreifen hinsichtlich der Freifläche gegenüber dem Kaiser-Markt, die städtebaulich in einem unerträglichen Zustand sei. Bezüglich der vorgesehenen „Altstadtleuchten“ bestehe noch Einsparpotenzial.

Herr Fischer legte dar, dass aus seiner Sicht auf die Baumscheibe an der Ecke Burgstraße/Wilhelm-Mittelmeier-Straße verzichtet werden sollte. Die Aufpflasterungen sollten eine Höhe von 3 cm nicht überschreiten.

Statt Tempo 20 sollte Tempo 30 vorgesehen werden. Um eine überlange Bauzeit zu verhindern, sollte modernste Technik zum Einsatz kommen.

Herr Metz teilte mit, dass er nach der bisherigen Diskussion den Eindruck habe, dass auf verkehrsberuhigende und gestalterische Aspekte wenig Wert gelegt werde und es darum gehe, den Verkehr möglichst schnell durchzuleiten. Hier müsse ein vernünftiger Kompromiss gefunden werden.

Der Vorschlag von Herrn Gleß, an der Ecke Burgstraße/Wilhelm-Mittelmeier-Straße ein mobiles Pflanzelement vorzusehen, welches bei Bedarf später wieder entfernt werden könnte, fand keine Zustimmung.

Herr Schroer machte den Vorschlag, die Höhe der Aufpflasterungen doch dem Sachverstand der Verwaltung zu überlassen, die auch die heute vorgetragenen Anregungen mitnehmen werde.

Hiernach stellte er fest, dass die Sitzung zunächst unterbrochen werde, um den anwesenden Bürgern der Burgstraße und der Marktstraße bzw. deren Vertretern das Wort zu erteilen.

Die Sitzungsunterbrechung dauerte von 18.55 bis 19.05 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

Der vorgestellten Straßenausbauplanung Burgstraße zwischen Siegstraße und Mittelstraße sowie der Querungshilfe Marktstraße in Höhe Einmündung „Auf dem Acker“ wird zugestimmt.

Die Baumscheibe an der Ecke Burgstraße/Wilhelm-Mittelmeier-Straße soll nicht zur Ausführung kommen. Es ist eine Tempo 30-Zone vorzusehen. Die Aufpflasterungen sind moderat zu gestalten. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Auftragsvergabe vorzubereiten.

einstimmig